

## Gebet

Gott,  
du kennst mich,  
auch meine tiefe Sehnsucht,  
die mich suchen lässt,  
die mich vorwärtstreibt,  
die mich nach DIR fragen lässt.

Nach dir verlangt mich,  
nach dir sehnt sich meine Seele, denn:  
Du bist nah. Du bist gegenwärtig.  
Du bist da. Du bleibst.

Meine Seele ahnt, dass  
NUR DU  
mir wirklich geben kannst,  
wonach mein Inneres sich sehnt.

Nur bei dir bin ich geborgen.  
Nur bei dir finde ich nach Hause.  
Nur bei dir wird meine Seele satt.

Dich suchen möchte ich, Herr, dich aufsuchen:  
dein Angesicht, deine Gegenwart, dich selbst.  
Dich suchen möchte ich, Herr, und nach dir fragen.  
Zu dir will ich kommen, mich an dich wenden  
und mein ganzes Sein nach dir ausrichten –  
unter deinem Blick,  
der mich sieht und der Liebe spricht –  
unter deinem Blick,  
der mich zu dir nach Hause liebt.

Ja, das will ich.  
Ja, so soll es sein!

## Ermutigung zum 1. Advent

Bei Gott  
wird meine



Sehnsucht gestillt

## Nur BEI GOTT wird meine Sehnsucht gestillt

Wir Menschen haben Sehnsucht. Doch wonach sehnen wir uns eigentlich?

Wir Menschen sind auf der Suche nach dem, was uns erfüllt, auf der Suche nach mehr. Doch was ist dieses ‚mehr‘?

Etwas treibt uns an, lässt uns wollen, wünschen, verlangen, dürsten, sehnen...

Wir suchen Sinn, Halt, Zugehörigkeit, Liebe, Glück, Heimat, Frieden... uns selbst...?

Wir suchen nach Liebe und Verbundenheit, nach Resonanz und einem freundlichen Blick.

Wir suchen nach dem verlorenen Paradies, nach unserer wahren Heimat.

Letztendlich suchen wir nach Gott, unserem Schöpfer und Ursprung, unserer Lebensquelle.

Und wo suchen wir danach? An allen möglichen und unmöglichen Orten, überall und doch nirgends. Ein Liedtext drückt es so aus:

*Viele suchen dies und das, wissen nicht, wozu und was,  
klopfen hier und fragen dort, laufen vor sich selber fort,  
drehen sich im Kreis herum, doch die Frage bleibt: Warum?...  
(Johannes Hansen)*

Menschen hatten schon immer Sehnsucht, waren schon immer auf der Suche nach mehr. Auch die Bibel spricht von dieser Sehnsucht. Sie erzählt ausserdem davon, wie Menschen versuchen, ihren Durst an Brunnen zu stillen, die kein Wasser geben, anstatt dass sie zu Gott, der lebendigen Quelle, kommen (vgl. Jeremia 2,13).

Das Volk Gottes wusste genau, dass nur Gott den Lebensdurst und die Sehnsucht stillen kann. Dennoch verglichen Sie sich mit den anderen Völkern und wollten so sein wie sie, machten sich Ersatzgötter und hofften auf alternative ‚Durstlöscher‘ – doch vergebens. Erst mit der Umkehr zurück zu Gott fanden sie Ruhe.

Und du? Wonach sehnst du dich?

Was wünschst du dir? Was willst du wirklich, wirklich?

Wonach sehnt sich dein Herz? Wohin geht dein Verlangen?

Der Kirchenvater Augustinus schreibt in seinen Bekenntnissen:

*Geschaffen hast du uns auf dich hin, o Herr,  
und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.*

Und der Dichter ‚Angelus Silesius‘ drückt es so aus:

*Halt an, wo läufst du hin, der Himmel ist in dir;  
Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.*

Die Adventszeit lädt zur Umkehr ein. Sie ist eine Zeit der Besinnung auf das Wesentliche, eine Zeit des Wartens auf Gottes Besuch, auf den König Jesus.

Vielleicht können uns in dieser Zeit folgende Bibeltexte helfen unserer Sehnsucht auf den Grund zu gehen:

*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,  
so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet  
nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin  
kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue? (Psalm 42,2.3)  
Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele  
nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir  
aus trockenem, dürrem Land, wo kein Wasser ist...  
Meine Seele hängt an dir (Psalm 63,2.9).  
Meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land...  
mich verlangt nach dir (Psalm 143,6.8b).  
Bei dir ist die Quelle des Lebens (Psalm 36,10).  
Von Herzen verlangt mich nach dir... (Jesaja 26,9; vgl. Ps 84,3)*

Und Jesus sagt: *Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet  
ihr findet; klopfet an, so wird euch aufgetan (Matthäus 7,8).  
Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke... (Johannes  
7,37b; vgl. 4,14) Wen dürstet, der komme; und wer da will, der  
nehme das Wasser des Lebens umsonst (Offenbarung 22,17).*

## Nur bei Gott kommt meine Sehnsucht nach Hause!

*Einen segensreichen, besinnlichen Start in den Advent wünscht  
Sabine Herold*

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>